



team red | Almstadtstr. 7 | 10119 Berlin | Fon (030) 138 986 – 35 | Fax – 36 | info@team-red.net | www.team-red.net

ANLAGE 6

FORTSCHREIBUNG RADVERKEHRSKONZEPT

STADT NORDERSTEDT

WORKSHOP ZUR RADVERKEHRSFÖRDERUNG

AM 04.02.2016 – DOKUMENTATION

Projektleitung: Dipl.-Ing. Thomas Möller

Berlin, den 19.02.2019

team red Deutschland GmbH – Almstadtstr. 7 – 10119 Berlin

Handelsregister Berlin HRB 121492 B, UStID DE266370371

INHALTSVERZEICHNIS

1. ANLASS	3
2. PROGRAMMÜBERSICHT	3
3. VERANSTALTUNGSRAHMEN UND TEILNAHME	4
4. EINFÜHRUNGSPLENUM	4
5. PARALLELE ARBEITSGRUPPEN	5
GRUPPE 1 GLEICHBERECHTIGUNG VON AUTO- UND RADVERKEHR: VISION UND WIRKLICHKEIT	5
GRUPPE 2 RADVERKEHRSSICHERHEIT: WO FÜHLEN SIE SICH UNSICHER?	5
GRUPPE 3 KOMMUNIKATION UND MITMACHAKTIONEN: STADTRADELN	6
GRUPPE 4 MÄNGEL UND LÜCKEN IM RADVERKEHRSNETZ	6
GRUPPE 5 TRANSPORTRÄDER ALS NEUES POTENZIAL UND HERAUSFORDERUNG	7
6. VORSTELLUNG UND BEWERTUNG DER ERGEBNISSE IM ABSCHLUSSPLENUM	7
ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT – SORTIERT NACH BEWERTUNG	8
7. FOTODOKUMENTATION DER GRUPPENARBEIT	9
GRUPPE 1: GLEICHBERECHTIGUNG VON AUTO- UND FAHRRADVERKEHR – TAFEL 1	9
GRUPPE 1: GLEICHBERECHTIGUNG VON AUTO- UND FAHRRADVERKEHR – TAFEL 2	10
GRUPPE 2: RADVERKEHRSSICHERHEIT	11
GRUPPE 3: KOMMUNIKATION UND MITMACHAKTIONEN – TAFEL 1	12
GRUPPE 3: KOMMUNIKATION UND MITMACHAKTIONEN – TAFEL 2	13
GRUPPE 4: MÄNGEL UND LÜCKEN – TAFEL 1	14
GRUPPE 4: MÄNGEL UND LÜCKEN – TAFEL 2	15
GRUPPE 4: MÄNGEL UND LÜCKEN – TAFEL 3	16
GRUPPE 5: TRANSPORTRÄDER – TAFEL 1	17
GRUPPE 5: TRANSPORTRÄDER – TAFEL 2	18
8. LISTE DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER	19

1. ANLASS

Im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes hat die Stadt Norderstedt am 04.02.2016 einen Workshop zur Beteiligung der Öffentlichkeit veranstaltet. Der Workshop fand von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Kulturwerk am See statt und richtete sich an alle, die sich für die Förderung des Radfahrens in Norderstedt einsetzen möchten. Es ging darum, Wünsche und Anregungen mit aufzunehmen, gemeinsam zu diskutieren und zu planen, wie das Radfahren am besten gefördert werden kann.

2. PROGRAMMÜBERSICHT

15:30 WILLKOMMEN MIT KAFFEE + KUCHEN

16:00 BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG – MARIO KRÖSKA, MONE BÖCKER

PRÄSENTATION ZUR FORTSCHREIBUNG DES RADVERKEHRSKONZEPTES NORDERSTEDT – THOMAS MÖLLER

PRÄSENTATION ZU DEN THEMENSCHWERPUNKTEN FÜR DIE GRUPPENARBEITSPHASE:

- **GLEICHBERECHTIGUNG VON AUTO- UND RADVERKEHR: VISION UND WIRKLICHKEIT**
- **RADVERKEHRSSICHERHEIT: WO FÜHLEN SIE SICH UNSICHER?**
- **KOMMUNIKATION UND MITMACHAKTIONEN: STADTRADELN**
- **MÄNGEL UND LÜCKEN IM RADVERKEHRSNETZ**
- **TRANSPORTRÄDER ALS NEUES POTENZIAL UND HERAUSFORDERUNG**

16:45 ERARBEITUNG KONKRETER VORSCHLÄGE UND UMSETZUNGSPLÄNE ZU DEN THEMEN IN GRUPPEN

17:45 PAUSE MIT IMBISS

18:10 GEMEINSAME ERGEBNISSICHERUNG IN DEN GRUPPEN

18:30 KURZE VORSTELLUNG DER ARBEITSERGEBNISSE IM PLENUM – BEWERTUNG DER VORSCHLÄGE DURCH TEILNEHMENDE

18:50 ZUSAMMENFASSUNG – WAS NEHMEN DIE GUTACHTER MIT?

19:00 VERABSCHIEDUNG – ZEIT FÜR GESPRÄCHE – ABBAU



3. VERANSTALTUNGSRAHMEN UND TEILNAHME

Der Workshop wurde gemeinsam durch die Stadt Norderstedt (vertreten durch Christine Werner), die Mitarbeiter von team red (Projektleiter Thomas Möller, Stephanie Keßler und Philipp Böhme), sowie als Moderatorin Frau Mone Böcker von der Firma TOLLERORT vorbereitet und durchgeführt. Zu den ca. 40 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern kamen noch zwölf weitere direkt zur Veranstaltung. Unter den Teilnehmenden waren auch Vertreterinnen und Vertreter des ADFC, des VCD, aus der Politik, vom Kinder- und Jugendbeirat und vom Seniorenbeirat.

Beim Eintreffen wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, an einer Tafel Punkte entsprechend ihren Erfahrungen in verschiedenen radverkehrsrelevanten Bereichen zu setzen (Abb. 1).

Durch Fragen im Plenum nach Funktionsträgerschaft, Alter und Verkehrsmittelwahl verschaffte die Moderatorin allen Anwesenden einen Eindruck von der Zusammensetzung der Gruppe. Demzufolge war eine große Zahl im Rentenalter und nur eine Person unter 30. Die meisten fahren im Alltag mit dem Fahrrad.

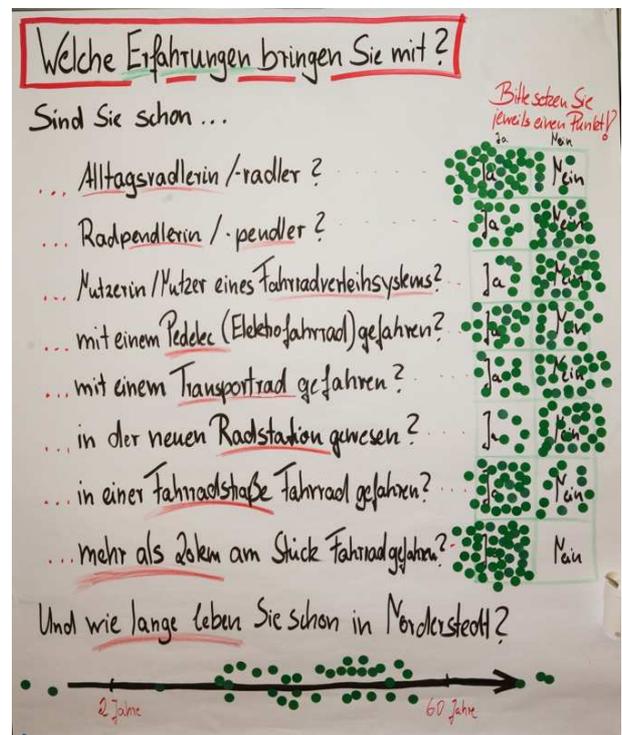


Abb. 1: ERSTE FRAGEN AN DIE EINTREFFENDEN TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

4. EINFÜHRUNGSPLENUM

Nach der Begrüßung durch Mario Kröska, Fachbereichsleiter Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften, führte die Moderatorin Mone Böcker in das Programm ein.

Anschließend stellte Thomas Möller von team red den Stand der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts mit Hilfe einer Präsentation vor und ordnete den Workshop in den Beteiligungsprozess ein.

Zur Einführung in die Themenschwerpunkte zeigten Thomas Möller und Stephanie Keßler von team red zu den ersten vier Themen Bilder, überwiegend von guten Beispielen aus anderen Städten. Marco Walter von e-fect führte in das Thema Transporträder ein.

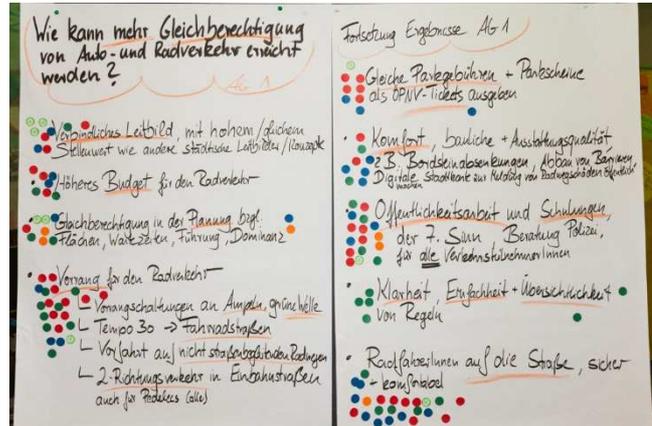
Anschließend haben sich die Teilnehmenden zu den einzelnen Arbeitsgruppen zugeordnet. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die Mitglieder der Stadtverwaltung und des ADFC jeweils auf die Gruppen verteilen.

5. PARALLELE ARBEITSGRUPPEN

GRUPPE 1 GLEICHBERECHTIGUNG VON AUTO- UND RADVERKEHR: VISION UND WIRKLICHKEIT

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Gruppe haben sich dem Thema genähert, indem sie zunächst eine Definition aufgestellt haben, was Gleichberechtigung von Auto- und Radverkehr für sie bedeutet:

- klare Regeln
- klare Verkehrsführung
- gerechter Verkehrsfluss
- Flächengerechtigkeit
- Budgetgerechtigkeit
- Kostengerechtigkeit
- gleiche Effizienz – gleicher Komfort
- gleiches Tempo
- gleiche Machtverhältnisse



Anhand dieser Punkte wurde diskutiert, wie eine Gleichberechtigung hergestellt werden kann und was dafür nötig wäre (Tabelle 1).

GRUPPE 2 RADVERKEHRSSICHERHEIT: WO FÜHLEN SIE SICH UNSICHER?

Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich zunächst kurz vorgestellt und Orte oder Situationen genannt, wo sie sich unsicher fühlen. Dies wurde zusammengetragen und auf Moderationskarten notiert:

- Auf der Fahrbahn
- Im Kreisell
- Auf dem Boulevard Ulzburger
- Bei Hunden auf Radwegen
- Auf linken Radwegen
- Auf ein Meter breiten Radwegen
- Bei Mülltonnen auf Radwegen
- Am Ende von Radwegen

Daraus wurden folgende Ursachen für die Unsicherheit abgeleitet:

- Unklare Radverkehrsführung
- hohes Kfz-Tempo
- zu enge Fahrbahn zum Überholen
- hohe Kfz-Belastung
- Hindernisse



- Dunkelheit
- Einsame Wegeführung

In einem zweiten Schritt wurden Lösungsansätze dafür gesucht (Tabelle 1)

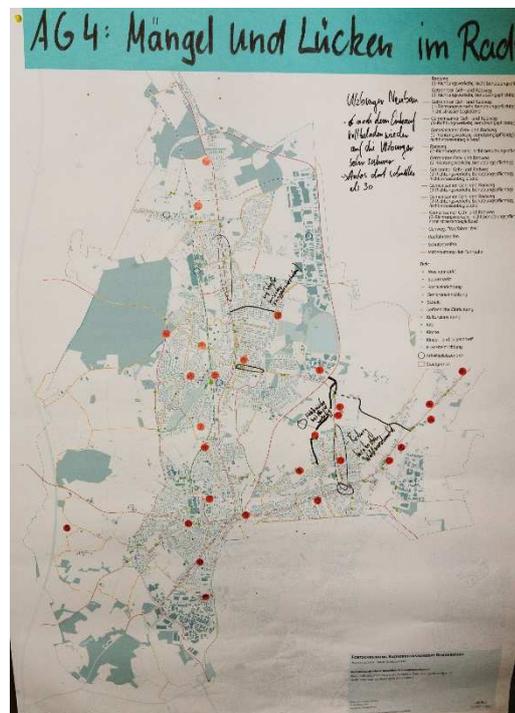
GRUPPE 3 KOMMUNIKATION UND MITMACHAKTIONEN: STADTRADELN

- Die Gruppenteilnehmerinnen und -teilnehmer berichteten von ihren Erfahrungen und ihnen bekannten Aktionen.
- Es wurde diskutiert, was eine erfolgreiche Aktion ausmacht und welche Bedeutung Kommunikation innerhalb der Radverkehrsförderung hat.
- Als wichtige Zielgruppe wurden Kinder und Jugendliche identifiziert, da das Fahrrad für diese Altersgruppe das erste unabhängige Fortbewegungsmittel darstellt.
- Der Faktor Spaß sowie die Aspekte Image und Lifestyle wurden altersgruppenunabhängig als besonders wichtig empfunden.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre Bereitschaft erklärt, bei der Organisation des STADTRADELNs für Norderstedt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.



GRUPPE 4 MÄNGEL UND LÜCKEN IM RADVERKEHRSNETZ

- Im Vordergrund stand das Sammeln von Mängeln und Lücken, die durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benannt wurden.
- Insgesamt wurden 26 Mängelstellen und sechs linienhafte Verbesserungsvorschläge bzw. Netzlücken benannt.
- Überwiegend wurden schlechte Oberflächen und Beläge, ein häufiger Wechsel der Führungsformen, unklare Beschilderungslogik (Unterschied grüne und rote Beschilderung) sowie ein zu geringes Interesse der Politik an der Verbesserung der Infrastruktur beklagt.
- Ein großer Mangel ist aus Sicht der Beteiligten zudem das Fehlen von Ost-West-Achsen für den Radverkehr.
- Konflikte mit Fußgängern durch (häufig einseitige) Führung als gemeinsamer Geh- und Radweg (z.B. Ulzburger Straße Nordabschnitt) wurden ebenso häufig benannt wie eine ungerechtfertigte Bevorzugung des MIV mit Minderung des Komforts für den Radverkehr (Absenkungen vor Einfahrten).



GRUPPE 5 TRANSPORTRÄDER ALS NEUES POTENZIAL UND HERAUSFORDERUNG



Diese Arbeitsgruppe wurde von Marco Walter von e-fect aus Konstanz geleitet. Die Städte Norderstedt und Konstanz führen derzeit das gemeinsame Projekt TINK (Transportrad Initiative Nachhaltiger Kommunen) durch, bei dem es um die Einrichtung eines öffentlichen Transportradmietsystems in jeder der beiden Städte geht. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des

Nationalen Radverkehrsplans 2020 (NRVP).

Diskutiert wurde, wie die Nutzung eines solchen Mietsystems gefördert werden kann. Hierbei wurden drei Punkte herausgearbeitet:

- Einbindung der lokalen Wirtschaft (Gewerbe und Dienstleister)
- Motivierung der Bevölkerung für Transport, Spaß und Spiel
- Präsenz in den Medien und sozialen Netzwerken (Text und Bild, Information und Berichterstattung)

Es wurde vorgeschlagen, flexible Standorte anzubieten, z. B. auch Baumärkte oder Firmen im Gewerbegebiet. Einzelhandelsstandorte könnten sich dafür bewerben, eine Station für Transporträder zu sein (Marketing)

Als potenzielle Probleme wurden Poller und zu enge Durchfahrten identifiziert.

Die Gewohnheit zum Autofahren wurde als Herausforderung gesehen, der man mit der Vermittlung von Spaß am Fahren eines Transportrades begegnen kann.

6. VORSTELLUNG UND BEWERTUNG DER ERGEBNISSE IM ABSCHLUSSPLENUM

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden im Plenum vorgestellt. Danach waren die Teilnehmenden aufgefordert, je Themenschwerpunkt drei Punkte zu vergeben für die Ergebnisse, die sie als besonders wichtig ansehen.

Zum Abschluss bedankte sich Thomas Möller für die engagierte Mitarbeit der Teilnehmenden und stellte die geplante Berücksichtigung der Ergebnisse vor:

- Gruppe 1 für die Diskussion eines Aktionsplanes im Fahrradpolitikaudit BYPAD
- Gruppe 2 für die Überarbeitung des Radverkehrsnetzes
- Gruppe 3 für die Durchführung des Stadtradelns in Norderstedt 2016
- Gruppe 4 für die Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen
- Gruppe 5 für die Umsetzung des Transportradprojektes TINK

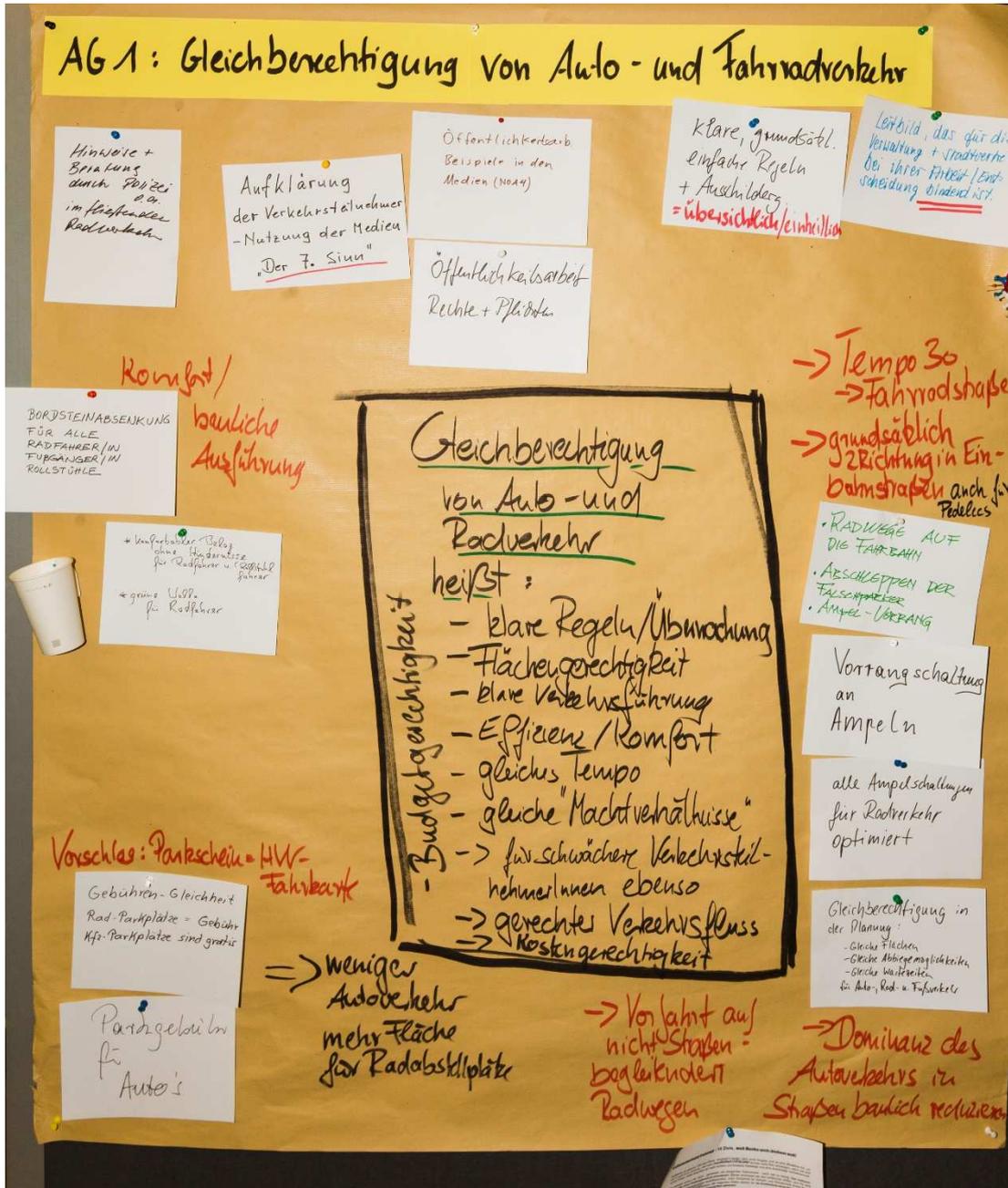
ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT – SORTIERT NACH BEWERTUNG

GRUPPE 1 Gleichberechtigung Auto und Fahrrad	GRUPPE 2 Radverkehrssicherheit	GRUPPE 3 Kommunikation und Mitmachaktionen	GRUPPE 4 Netzmängel und -lücken	GRUPPE 5 Transporträder
RadfahrerInnen auf der Straße, sicher und komfortabel (23)	Regeln bekannter Machen (14)	Kommunikation (23) - Unter Radfahrern - Vorteile herausstellen: Gesundheit, Fitness, Geld sparen, Image/Lifestyle, Umweltschutz Zwischen Verkehrsteilnehmern: Auto – Rad – Fußgänger	Politische Akzeptanz schaffen als Basis für den Ausbau und Lückenschluss der Infrastruktur (27)	Bevölkerung motivieren für Transport, Spaß und Spiel (24)
Vorrang für den Radverkehr (22) - Vorrangschaltungen an Ampeln, grüne Welle - Tempo 30 zu Fahrradstraßen - Vorfahrt auf nicht straßenbegleitenden Radwegen - 2-Richtungsverkehr in Einbahnstraßen auch für Pedelecs	Mehr Tempo 30 (12)	Schulen und Kindergärten: Unabhängigkeit durch Radfahren vermitteln (17)	Infrastruktur generell verbessern, Radwege beiderseits und klare Führung (23)	Wirtschaft und Dienstleister aktiv einbeziehen (13)
Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen, der 7. Sinn, Beratung durch die Polizei, für alle VerkehrsteilnehmerInnen (16)	Radfahrstreifen (10)	RADar! – Crowdsourcing als Planungsinstrument, geringe Hemmschwelle, bilaterale Interaktion, Prioritätenliste (12)	Belagsschäden beheben (16)	Medienkampagnen (Print, Online, Soziale Netzwerke) (11)
Verbindliches Leitbild mit hohem bzw. gleichem Stellenwert wie andere städtische Leitbilder/Konzepte (10)	Radpiktogramme auf Fahrbahn (10)	Erfolgsfaktor “Spaß” – STADTRADELN-App, Radfahren mit Musik (Critical Mass) (12)	Netzergänzungen vor allem in West-Ost-Richtung (12)	Transportradmietsystem zur Förderung von Transporträdern generell (10)
Gleichberechtigung in der Planung bzgl. Flächen, Wartezeiten, Führung, Dominanz (10)	Radfahrer/Fußgänger trennen (6)	- Motivation durch Wettbewerb (6)		
Gleiche Parkgebühren + Parkscheine als ÖV-Tickets ausgeben (9)	Mehr Kontrollen durch die Polizei (6)			
Komfort, Bauliche + Ausstattungsqualität, z.B. Borsteinabsenkungen, Abbau von Barrieren, digitale Stadtkarte zur Meldung von Schäden öffentlich machen (8)	Klare Beschilderung (5)			
Höheres Budget für den Radverkehr (7)	StVO ändern? (4)			
Klarheit, Einfachheit und Übersichtlichkeit von Regeln (6)	Höflich klingeln – “Miteinander” (1)			
	Müllabfuhr schulen (1)			

TABELLE 1: ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEITSPHASE, SORTIERT NACH BEWERTUNGEN

7. FOTODOKUMENTATION DER GRUPPENARBEIT

Gruppe 1: Gleichberechtigung von Auto- und Fahrradverkehr – Tafel 1



Gruppe 1: Gleichberechtigung von Auto- und Fahrradverkehr – Tafel 2

Wie kann mehr Gleichberechtigung von Auto- und Radverkehr erreicht werden? AG 1

- Verbindliches Leitbild, mit hohem/gleichem Stellenwert wie andere städtische Leitbilder/Konzepte
- Höheres Budget für den Radverkehr
- Gleichberechtigung in der Planung bzgl. Flächen, Wartezeiten, Führung, Dominanz
- Vorrang für den Radverkehr
 - ↳ Vorrangschaltungen an Ampeln, grüne Welle
 - ↳ Tempo 30 → Fahrradstraßen
 - ↳ Vorfahrt auf nicht straßenbegleitenden Radwegen
 - ↳ 2-Richtungsverkehr in Einbahnstraßen auch für Pedelecs (alle)

Fortsetzung Ergebnisse AG 1

- Gleiche Parkgebühren + Parkscheine als ÖPNV-Tickets ausgeben
- Komfort, barriere + Ausstattungsqualität
 - ↳ z.B. Bordsteinabsenkungen, Abbau von Barrieren
 - ↳ Digitale Stadtleuchte zur Meldung von Radwegschäden öffentlich machen
- Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen, der 7. Sinn, Beratung Polizei, für alle VerkehrsteilnehmerInnen
- Klarheit, Einfachheit + Übersichtlichkeit von Regeln
- RadfahrerInnen auf die Straße, sicher + komfortabel

Gruppe 2: Radverkehrssicherheit



Gruppe 3: Kommunikation und Mitmachaktionen – Tafel 1

G3: Kommunikation und Mitmachaktionen







• Flankierende Aktionen

- Filmprojekt (diverse Spots zu Themen)
- Sicher Radfahren in Norderstedt
- **VERÖFFENTLICHUNG**
 - NOAA → Zielgruppe Nutzergruppe
- Soziale Netze

• **SCHULEN & KINDERGARTEN**
→ UNABHÄNGIGKEIT durch Radfahren

• **WIR RADELN ZUR SCHULE**

• **SITUATION → WETTBEWERB**

- WISSEN UM VERKEHRSREGELN
→ RADTOUR mit POLIZEI?
- UNTERSTÜTZUNG VON DER STADT-VERWALTUNG
(Musik im Park o.ä.)

• KOMMUNIKATION

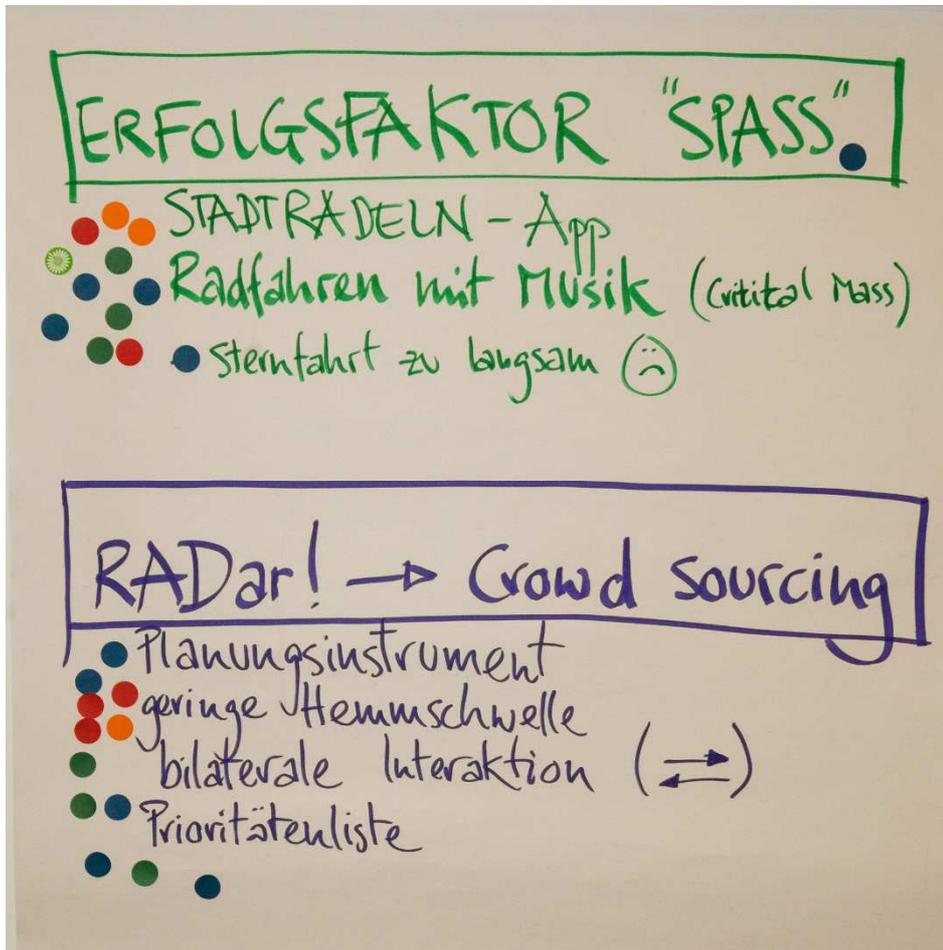
- UNTER RADFAHRERN → z.B. CRITICAL MASS
AUSTAUSCH UNTEREINANDER
- VORTEILE HERAUSSTELLEN
→ MOTIVATION: GESUNDHEIT & FITNESS
GELD SPAREN
IMAGE / LIFESTYLE
UMWELTSCHUTZ
- ~~WIR~~ ZWISCHEN VERKEHRSTEILNEHMERN
AUTO - RAD - FUSSGÄNGER



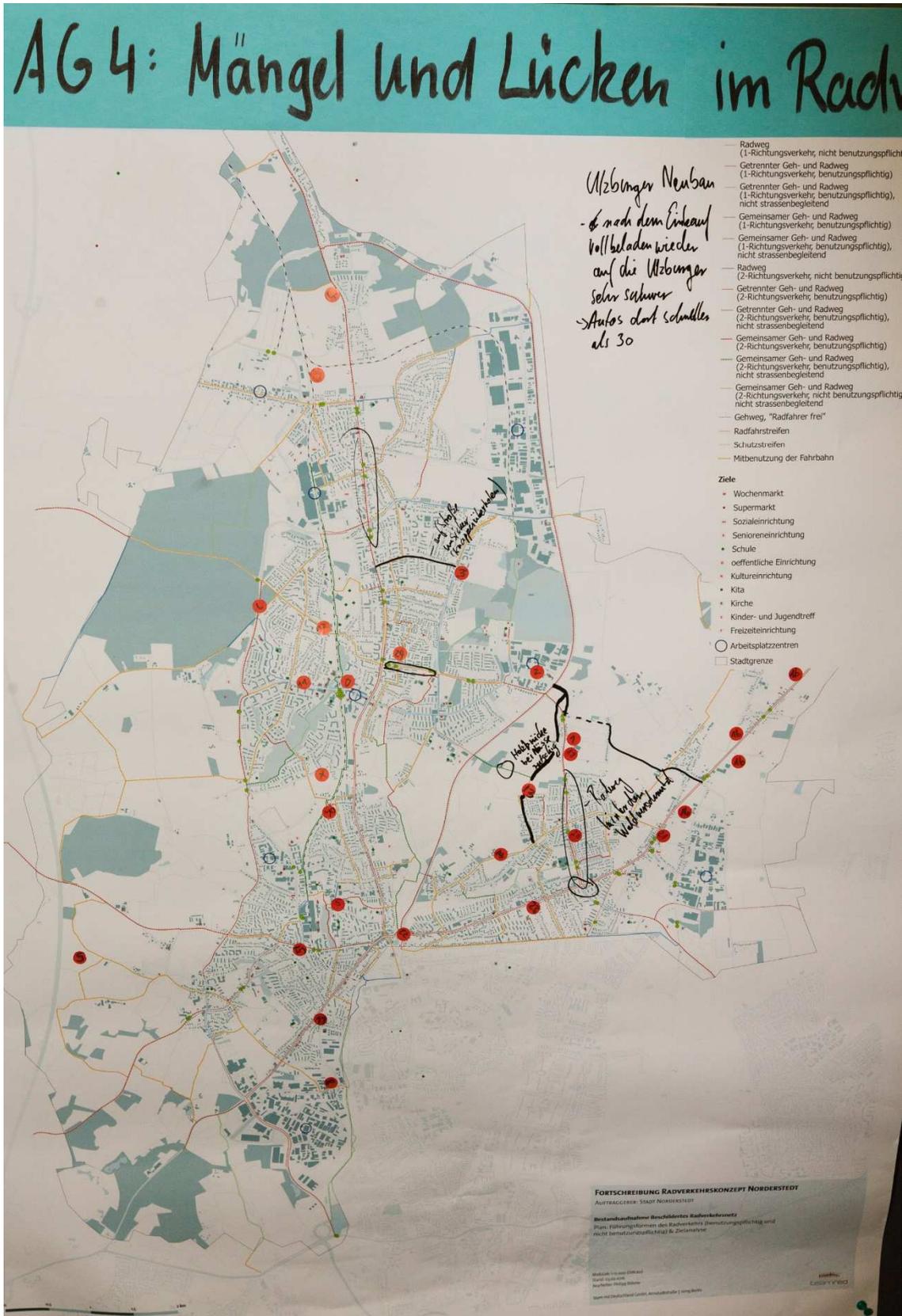





Gruppe 3: Kommunikation und Mitmachaktionen – Tafel 2



Gruppe 4: Mängel und Lücken – Tafel 1



Gruppe 4: Mängel und Lücken – Tafel 2

Wünsche für das Netz

Rot/Grüne Beschilderung (Folgeretz) verbessern

mehr Ost-West Verbindungen

Bürgerdienste anbieten

Ossenaarpass gegenüber Schützenbrunn Süd-Beschilderung fehlend

Auffahrt Moorbeck Road - fehlender Hinweis auf Parkplätze oben links (unübersichtlich) (Spanda Bank)

generell zu wenige Bügel an Bushaltestellen

Alte nordlicher Baum 4
 -> Einbahnfahrgebot
 -> Bürgerdienste sind an Ausfahrten die ganze Fläche abgegrenzt

Gartenstrasse 6
 -> Einbahnfahrgebot Weg Fahrradweg wird an der Einmündung verengt

Bühnenweg an Pi. Ulze
 -> Fahrrad nicht

Detaillierte Radweg- und Wegweiser sind mehr Radler

Wo Überwege für Fußgänger sind in Lössen auch Fußwege für Radfahrer sein

Ausgewiesene Fahrradwege (blau schilbten) müssen geschützt werden
 -> Pöthen Biegel

Abgesenkte Ausfahrten u. nicht markiert -> Konflikte u. nicht kompatibel

Rathausallee keine ausreichend Radverkehrsanlagen auf der gesamten Strecke
 -> Fußwege
 -> Kava Weg

Segelberger Chaussee rechts/links

Waldstr. 12
 -> keine Radverkehrsanlagen durchgängig

Verengung der LI-Bahn für Koffies Fahrer total ungeeignet

Absenkung der Bordsteine vor dem Busbahnhof
 -> Hinweis mehrung des Radweges im Bereich Hauptstr.

Querung LI-Bahn Richtung west für alle Radfahrer

Bessere Kennzeichnung an Problemstellen
 Bsp. Berliner Allee / Ochsenellen Str.

Kategorien / Priorisierung

1. Belagslücken ①

2. Radwege ③

Komfort

3. Aufteilung des Straßenraums

4. Polit. Akzeptanz des Radverkehrs ②

3 Lücken

Stromstr. 2
 -> keine einseitig
 -> einseitig
 -> selbstbeschildert

Stromstr. 2
 -> selbstbeschildert
 -> einseitig
 -> einseitig
 -> einseitig
 -> einseitig
 -> einseitig

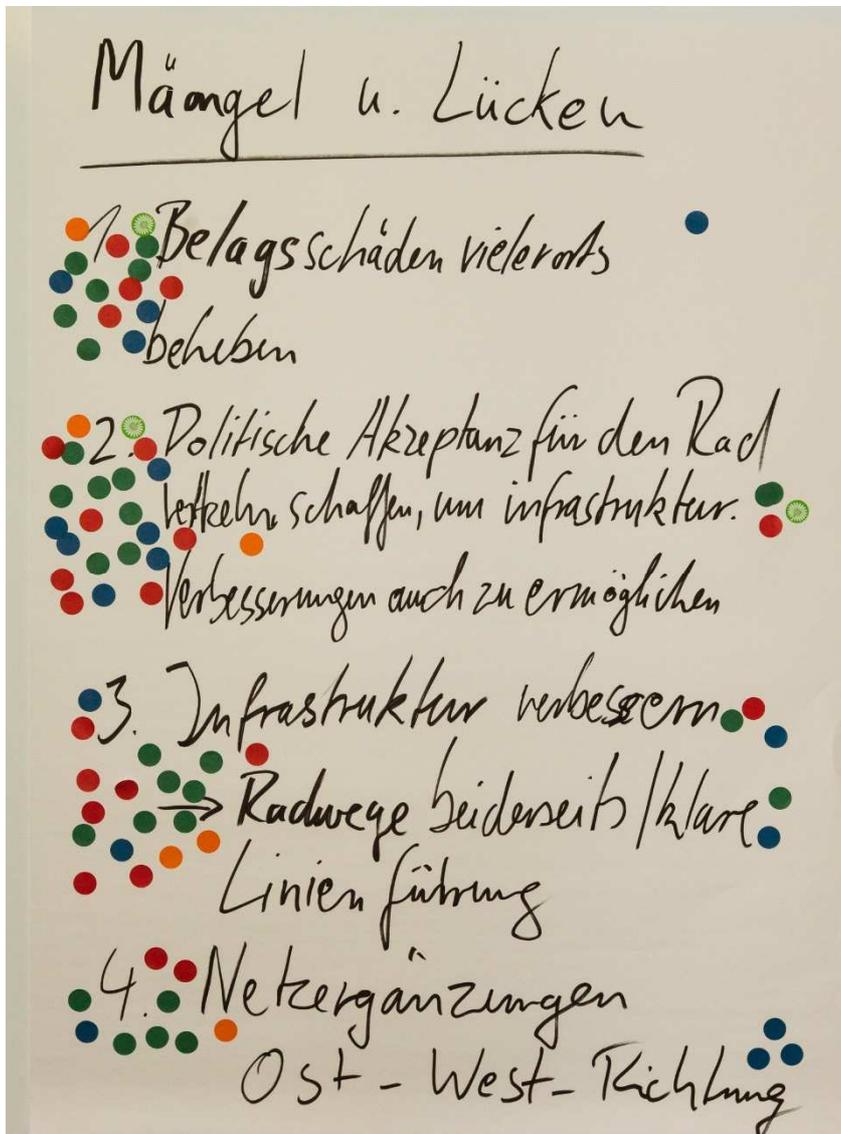
Rügenberg / 8
 -> In der Tassen
 -> Möglichkeit für Radfahrer schaffen

Tobitstraße
 -> Beschilderung - Einmündung

- Zweifelhafte Verbindung 13
 -> N/S + O/U
 -> mit Beschilderung
 -> Markieren

Fahradstraßen einrichten -> Glaswörter Damm 14

Gruppe 4: Mängel und Lücken – Tafel 3



Gruppe 5: Transporträder – Tafel 1

AG 5: Transporträder als neues Potenzial + Herausforderung



Kampagne
FB-Diskussionen
Presse
Betriebsräder
Stadtpartizipativ
Musicstar

Stationen flexibel
Firmen bewerben sich als Station

Utzburger Straße
→ Bügel!

Standorte
Bauwirtschaft, Baugewerbegebiet bei Unbshelm, Familien, Aldi, Rewe, Aldi

Motiv Spaß

Partner
REWE ÖKO
Mercedes ÖKO
→ Autostar

Wohnorte
Herold center, Imhof, Glashütte, Markt, Eichenau & Wohnen

Gewohnheit Auto
→ bequem, schnell

Polteritis
20 → 10 → 5

TINK Stätten



TINK
Transporträder für Norderstedt

Gruppe 5: Transporträder – Tafel 2

